

Am Samstag, den 6. Juli 2013 fand auf der Dahleener Heide ein Ereignis der besonderen Klasse statt:

Sabine Lisicki war im Endspiel des berühmtesten Tennisturniers der Welt, in Wimbledon angetreten. Was aber ist dieses Ereignis gegen das nervenzerreibende Drama eines Gruppenkönigschießens des Jägerzugs auf der Dahleener Heide – auf der Wiese der Grote-Burg? Bereits Stunden vor dem Vogelschuss kamen die einzelnen Fan-Gruppen der diversen Akteure und nahmen am Rand des Schießstandes Platz.

Topp gestylte Damen waren voller Erregung und Erwartung, wer wohl in diesem Jahr den toll bemalten Vogel von der Stange holt. In gewohnt cooler Lässigkeit übergab Marco Klatt jedem Schützen das geladene Gewehr, damit diese den herrlichen Vogel malträtierten konnten.

Mit dem 111. Schuss! hatte Albert Essers den Vogel von seinen Leiden erlöst und fiel zu Boden. Einen stolzeren König hat man selten gesehen! Seine Frau Ute war so stolz auf ihren Mann, dass sie plötzlich um über 20 cm gewachsen war – aufgrund der zahlreichen Gratulanten war dies leider nicht so genau zu sehen.

Kurt Barthel – der das Schießen aus sicherer Entfernung auf einem erhöhten Sitz mit Argus-Augen verfolgt hatte – konnte keine Verfehlungen der Schützen feststellen – dies war auch deshalb möglich, weil er sich auf seinem Sitz keinen Zentimeter bewegen musste, um das Schießen genau zu verfolgen – Danke Kurt!

Ute und Jürgen Druch hatten wieder einmal für das leibliche Wohl gesorgt und eine schmackhafte Suppe nebst Brötchen serviert – auch hierfür vielen Dank!

Die anschließende Siegesfeier von Albert war noch recht ausgedehnt und fröhlich – Alle Schützen und die zahlreichen Fan-Gruppen waren noch sehr lange zusammen und hoffen, das im kommenden Jahr das Wetter auch wieder so toll mitspielt. Bis dann!

Heinz-Gerd Lehnen

